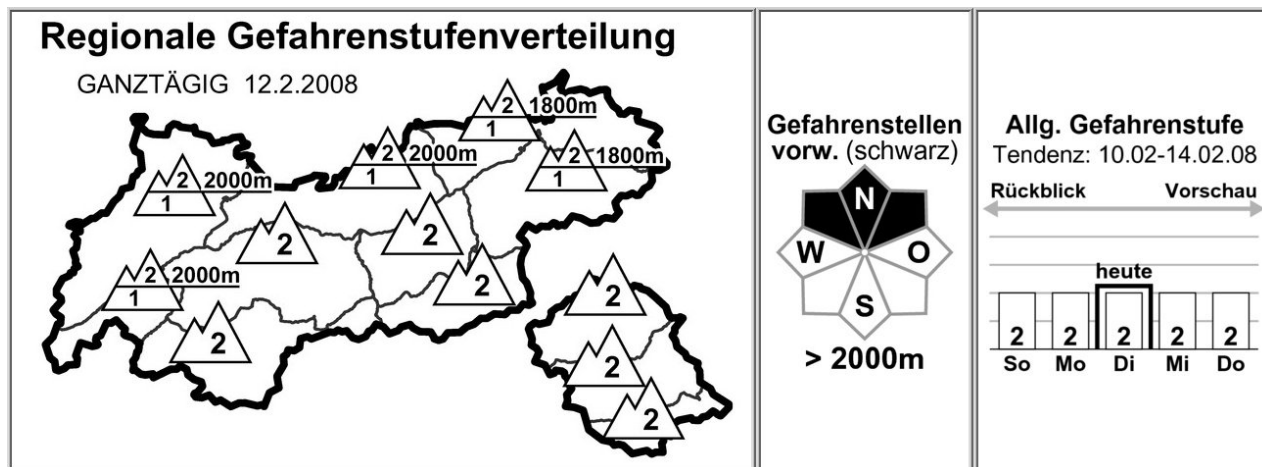


Überwiegend günstige Verhältnisse mit mäßiger Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

In den Tiroler Tourengebieten herrschen überwiegend günstige Tourenverhältnisse.

Die Lawinengefahr ist unterhalb von etwa 2000m verbreitet als gering, darüber als mäßig einzustufen.

Gefahrenstellen liegen in steilen, von Nordwest über Nord bis Ost gerichteten Hängen und Kammlagen

oberhalb von 2000m. Etwas ungünstiger ist die Situation in den Regionen mit schlechterem

Schneedeckenaufbau, also in den nördlichen und südlichen Öztaler und Stubai Alpen, den Tuxer und Zillertaler Alpen sowie im südlichen Osttirol. Hier ist die Gefahr allgemein als mäßig einzustufen.

Ab den Mittagsstunden steigt die Lawinengefahr auf Grund der zunehmenden Sonneneinstrahlung etwas an. Vor allem in stark besonnten Hängen unterhalb von etwa 2500m ist dann auf vereinzelte Selbstauslösungen von Feuchtschneerutschen zu achten.

Schneedeckenaufbau

An steilen Sonnenhängen bildet sich schon ein tragfähiger Schmelzharschdeckel, der untertags auffirnt.

Schattseitig findet man in windberuhigten Lagen noch lockeren Pulverschnee, ansonsten ist die Schneeoberfläche meist vom Wind geprägt: abgewehrte oder hartgepresste Flächen grenzen oft unmittelbar an eingewehrte Rinnen und Mulden.

Unverändert ist aber zu beachten, dass der Schneedeckenaufbau in den nördlichen und südlichen Öztaler und Stubai Alpen, den Tuxer und Zillertaler Alpen sowie im südlichen Osttirol schlechter ist als in den übrigen Regionen. Hier findet man vor allem in der Höhenlage zwischen etwa 1800m und 2500m ein Fundament aus lockerem, bindungslosem Schwimmschnee, so dass Lawinen auch in der Altschneedecke ausgelöst werden können und dann größere Ausmaße erreichen können.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ein ungewöhnlich stabiles Hochdruckgebiet mit trockener Luft etabliert sich über West- und Mitteleuropa.

Es hält voraussichtlich über das Wochenende und sogar in die nächste Woche hinein. Der Kaltluftvorstoß über Osteuropa ab kommenden Donnerstag hat für Tirol keine Bedeutung.

Heute gibt es wieder einen Bilderbuchtag im Gebirge, auch der Wind im Hochgebirge lässt tagsüber nach.

Somit bietet dieser Tag beste Fernsicht und oberhalb rund 2000m meist noch Pulverschnee, denn ab dieser Höhe bleiben die Temperaturen noch im Minusbereich. Temperatur in 2000m zwischen -4 bis -1 Grad, in 3000m um -8 Grad. Höhenwind: Vormittags noch lebhafter, kalter Nordostwind, nachmittags drehend auf Südost und abflauend.

Tendenz

Unverändert mäßige Lawinengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol